

Quitterer fordert mehr Tempo bei Patientensteuerung

Wegen des weiter gewachsenen Versorgungsbedarfes plädiert der Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), Dr. Gerald Quitterer, für eine bessere Patientensteuerung. Man werde in den nächsten Jahren vor erheblichen Problemen bei der flächendeckenden Versorgung stehen, wenn nicht schnell etwas passiere, warnte er im Bayerischen Ärzteblatt.

Fast die Hälfte aller praktizierenden Ärztinnen und Ärzte in Deutschland seien mittlerweile über 50 Jahre alt. Der Trend zu immer mehr Teilzeit verschärfe die Situation zusätzlich. „Gleichzeitig steigt der Versorgungsbedarf in unserer älter werdenden Gesellschaft kontinuierlich, nicht zuletzt aufgrund der zu erwartenden gesundheitlichen Folgen des Klimawandels. Um dem prognostizierten Versorgungsengpass stärker entgegenzuwirken, muss das bestehende Gesundheitssystem effizienter gestaltet werden“, forderte Quitterer. Deshalb brauche es eine Verbesserung der Patientenlenkung und eine Hebung von Arbeitszeitpotenzialen, etwa durch ein verbessertes Angebot bei der Kinderbetreuung oder beim beruflichen Wiedereinstieg, so der bayerische Kammerchef. „Wir können uns die unstrukturierte Inanspruchnahme der ärztlichen Ressourcen nicht länger leisten.“

Positiv bewertete Quitterer einen Leit Antrag des Vorstands der Bundesärztekammer, den die Delegierten des Deutschen Ärztetages mehrheitlich befürworteten. Dieser fordert unter anderem eine Stärkung der primärärztlichen Versorgung durch Hausärztinnen und Hausärzte. Darüber hinaus solle bei der Notfallversorgung die Steuerung von Patienten in die adäquate Versorgungsebene mithilfe einer validierten und standardisierten medizinischen Ersteinschätzung erfolgen.

tas/Quelle: BLÄK

Parodontologen und Hausärzte arbeiten zusammen

Eine engere Zusammenarbeit streben die europäischen Dachverbände von Parodontologen (EFP) und Hausärzten (WONCA Europe) an. Gemeinsam haben sie ein Konsensuspapier erstellt, in dem sie eine engere Kooperation der beiden Arztgruppen anmahnen.

Parodontitis ist mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Atemwegserkrankungen verbunden und darüber hinaus die häu-

figste nicht übertragbare Krankheit beim Menschen. Da ihre Behandlung Diabeteswerte verbessert und das kardiovaskuläre Risiko senken kann, fordern die European Federation of Periodontology (EFP) und der europäische Arm der World Organization of National Colleges, Academies and Academic Associations of General Practitioners/Family Physicians (WONCA) eine engere Zusammenarbeit von Zahnärzten und Hausärzten. Das Konsensuspapier wurde im European Journal of General Practice veröffentlicht.

Wegen des möglichen positiven Einflusses einer Parodontalbehandlung auf kardiovaskuläre Erkrankungen sollten Hausärzte ihre Herz-Kreislauf-Patienten nach Parodontitis-Symptomen wie Zahnfleischbluten oder gelockerte Zähne befragen und gegebenenfalls eine zahnmedizinische Überprüfung empfehlen. Auch bei Diabetespatienten empfehlen die Dachverbände eine verstärkte Kooperation. Die Parodontalbehandlung könne die Blutzuckerkontrolle verbessern und künftige Diabetes-Komplikationen reduzieren, so die Autoren des Konsensuspapiers.

tas/Quelle: zm online

Inklusiver Zahnputzplan

Einen interaktiven Zahnputzplan für Menschen mit kognitiven Entwicklungsstörungen und Patienten, die sich lautsprachlich nicht ausdrücken können, hat die Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg vorgestellt.

Der Zahnputzplan arbeitet mit METACOM-Symbolen, die deutschlandweit bekannt sind. Inzwischen gibt es mehr als 1 700 solcher Symbole. Zahnärzte und Pflegekräfte sollen den interaktiven Zahnputzplan gemeinsam mit Betroffenen erstellen. Wann, wer, was, womit und was ist sonst noch wichtig – Angaben wie diese können individuell in einer Online-Maske eingegeben werden. Auf der Grundlage dieser Eingaben wird der inklusive Zahnputzplan mit den jeweiligen Symbolen als PDF erstellt.

Das interaktive Tool finden Sie auf folgender Website:

<https://lzk-bw.de/zahnaerzte/alters-und-behindertenzahnheilkunde/pflegeampel-inklusive-zahnputzplan>



tas/Quelle: LZÄK Baden-Württemberg